

Lohnarbeiten und Dokumente: Das digitale Büro der Landwirte

So funktioniert MeinAcker der Maschinenringe, Teil 3: GoBD-konforme Belegablage und digitale Abrechnung mit dem Lohnunternehmer.

Im letzten Artikel der Serie zu MeinAcker vom Maschinenring (MR) geht es um die Bausteine „Dokumente“ und „Lohnarbeiten“. Beide Module bündeln zahlreiche Funktionen zur modernen Betriebsführung und digitalen Vernetzung sämtlicher Prozesse – ein wegweisender Schritt in Richtung papierloser Kommunikation zwischen Landwirt, Lohnunternehmer und MR-Geschäftsstelle.

Dokumentenmanagement für Landwirte

Mit „Dokumente“ bieten die MR ihren Mitgliedern ein vollumfängliches und cloudbasiertes Dokumenten-Management-System (DMS) zur sicheren und gesetzeskonformen Ablage aller betrieblichen Unterlagen. Rechnungen, Lieferscheine, Verträge und andere wichtige Schriftstücke – alles wird revisionssicher gespeichert. Gerade für steuerliche Nachweise und Betriebsprüfungen ist das essenziell. Auch Miriam Gröbner, MR-Mitarbeiterin und zuständig für Digitalisierung im MR



Foto: KBM

MeinAcker ist das digitale Komplettpaket für moderne landwirtschaftliche Betriebe.

Traunstein, stellt zunehmendes Interesse der Landwirte am digitalen Büro fest. „Spätestens seit dem MeinAcker-Paket stehen die Maschinenringe für digitale Landwirtschaft. Unsere Mitglieder fragen nicht nur nach Digitalisierung für ihre Flächen, sondern immer mehr auch nach Digitalisierung im Büro. „Dokumente“ kann E-Rechnungen empfangen, erstellen und auch verschicken. Über das integrierte E-Mail-Postfach gelangen die E-Mails mit Anhängen dann direkt ins DMS.“

Für Übersichtlichkeit bietet MeinAcker individuell anpassbare Ordnerstrukturen. Digitale Klebezettel, sogenannte Labels, kategorisieren Dokumente und helfen bei der schnellen Suche von Lieferscheinen, Rechnungen oder sonstigen Belegen. „Das hilft dem Landwirt zum Beispiel beim Agrardiesel-Antrag“, erklärt Miriam Gröbner. „Er kategorisiert die Kraftstoff-Rechnungen bei der Ablage mit dem Label Agrardiesel und hat mit einem Klick alle notwendigen Nachweise gesammelt vorliegen.“ Ein weiterer Vorteil von „Dokumente“ ist die digitale Anbindung an die Buchführung. „Über Schnittstellen lassen sich Belege direkt aus MeinAcker an gängige Systeme übermitteln, ohne umständlichen Papierkram“, beschreibt Gröbner.

Digitales Abrechnen von überbetrieblichen Arbeiten

Die Anwendung „Lohnarbeiten“ vereint in MeinAcker die Vorteile der bewährten MR-Abrechnung mit den Möglichkeiten einer modernen, digitalen

Betriebsführung. Der örtliche Maschinenring spielt bei der Belegabrechnung eine zentrale Rolle. „Früher stapelten sich bei uns die Belege im Büro. Da wurde es vor Weihnachten schon mal hektisch“, blickt Tobias Meyer auf die letzten Jahre zurück. „Mit Lohnarbeiten habe ich endlich den nötigen Überblick über alle meine Aufträge und kann diese auch abends bequem vom Sofa aus zur Abrechnung übermitteln.“

Betriebsleiter und Mitarbeiter können Belege schnell und einfach erfassen. „Die Eingabelogik von Lohnarbeiten ist kinderleicht – gerade, wenn mehrere Personen zusammenarbeiten. Seit wir die App nutzen, beanstandet unser MR keine Belege mehr“, lobt Ehefrau Katrin Meyer die reibungslose Zusammenarbeit mit ihrem MR vor Ort.

Dr. Michael Mederle

KBM e.V.

Moritz Hägele
MRDigital



Weitere Informationen, Hilfsvideos und Online-Schulungen finden Sie mit folgendem QR-Code:

Stimmen zu MeinAcker

„Ein praxisnahe Tool“



Miriam Gröbner, Mitarbeiterin im MR Traunstein: „Landwirte erhalten mit Dokumente in MeinAcker ein praxisnahe Tool, um ihr Agrarbüro zu digitalisieren, Belege sicher abzulegen und mit ihrem Steuerberater effizient zusammenzuarbeiten.“



Landwirtschaftliches Lohnunternehmen Raum Weißenburg-Gunzenhausen Tobias Meyer: „Seit jeher steht der Maschinenring für transparente und korrekte Abrechnung. Mit Lohnarbeiten wird dieser Service nun digital, mobil und noch effizienter.“



Florian Hierl, Landesvorsitzender der bayerischen Maschinenringe: „Die Digitalisierung ist eine zentrale Herausforderung für die Landwirtschaft – und eine große Chance für uns alle. Mit „MeinAcker“ gestalten wir diese Zukunft aktiv mit und in Bayern erreichen wir bereits über

85.000 Betriebe. Es ist mir wichtig, hier die Maschinenringe vor Ort besonders hervorzuheben! Mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind sie der Schlüssel für die erfolgreiche Digitalisierung unserer landwirtschaftlichen Betriebe. Sie investieren in die Software und darüber hinaus vor allem in Personal, um weiter fachliche und technische Kompetenz aufzubauen. Nutzen wir die Möglichkeiten, die uns unser örtlicher Ring bietet, denn ich bin überzeugt: Wer seine Daten kennt, der kennt auch seinen Betrieb!“